

Protokoll

24. Jahreshauptversammlung

Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, am 2. Oktober 2020



Katholische Jugend und Jungtschar, Bahnhofstr. 13, 6800 Feldkirch
T 05522 / 3485 – 127, E-Mail: kj-und-jungtschar@kath-kirche-vorarlberg.at

Anwesenheitsliste der Stimmberechtigten

Stimmberechtigte aus den Pfarren (21)

Anna Fend (Altach)

Lea Wachter (Altach)

Claudia Teichtmeister (Bregenz Maria Hilf)

Lukas Sendlhofer (Bregenz Maria Hilf)

Simon Pastor (Dornbirn Hatlerdorf)

Katharina Kaufmann (Dornbirn Hatlerdorf)

Annamaria Lau (Dornbirn Schoren)

Magdalena Lau (Dornbirn Schoren)

Elisabeth Koch (Feldkirch Nofels)

Lea Berger (Hard)

Pia Pichler (Lustenau Kirchdorf)

Franziska Grabher (Lustenau Kirchdorf)

Emi Lo Russo (Mäder)

Sara Lo Russo (Mäder)

Martin Müller (Rankweil)

Maximilian Mayr (Rankweil)

Jannis Fleisch (Schruns)

Katharina Trautz (Übersaxen)

Rosa Rauch (Übersaxen)

August Reis (Wolfurt)

Christoph Tomassini (Wolfurt)

Stimmberechtigte aus dekanatlichen Teams (2)

Christoph Wieland (Rankweil)

Alexandra Oswald (Rankweil)

Stimmberechtigte der Jungen Kirche (4)

Andrea Gollob

Mona Pexa

Corinna Peter

Christine Schmidle

Leitungsteam (8)

Fabian Jochum

Michael Hämmerle

Klaus Abbrederis

Marcelo Silveira Bubniak

Simon Nesensohn

Theresia Egle

Sandro Wolf

Brigitte Dorner

Ehrenmitglieder (4)

Lukas Köb

Daniel Ongaretto-Furxer

Raphael Latzer

Tabea Lenz

1) 18:00 Uhr Gottesdienst (online)

2) 18:45 Uhr Welcome Drink

3) Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Michael Hämmerle eröffnet die 24. Jahreshauptversammlung um 19:05 Uhr. Er freut sich, dass trotz Corona so viele gekommen sind und begrüßt die Mitglieder und Ehrenmitglieder der Katholischen Jugend und Jungschar Vorarlberg. Michael weist darauf hin, dass wir um 22 Uhr das Haus verlassen müssen, deshalb sollten wir um ca. 21 Uhr mit der Jahreshauptversammlung fertig sein. Er bittet darum, die Wortmeldungen eher kurz zu halten und auf Allfälliges zu verschieben. Das Leitungsteam freut sich, dass es heuer 4 Bewerber/innen für den Vorsitz gibt. Michael fragt, ob sich spontan noch jemand berufen fühlt, sich aufstellen zu lassen? Niemand meldet sich.

Einige eingeladene Gäste entschuldigen ihr Kommen: Generalvikar Hubert Lenz, Maria Hämmerle, Thomas Müller, Susanne Müller, Anne Mayer-Weiß und Simone Bahl.

4) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Klaus merkt an, dass die Stimmen beim Verlassen des Saales abgegeben bzw. an eine/n Vertreter/in übergeben werden müssen. Die Stimmenanzahl beträgt 39.

5) Genehmigung der Tagesordnung, Kenntnisnahme des Protokolls der JHV 2019

Michael stellt den Antrag, bei der Tagesordnung eine Änderung vorzunehmen. Punkt 9 (Wahl der Vorsitzenden) und Punkt 10 (Bestätigung der Kooptierung) sollen getauscht werden. Die Änderung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll wurde allen anwesenden Stimmberechtigten der JHV 2019 digital zugeschickt. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom Vorjahr und der Antrag zur Kenntnisnahme wird einstimmig angenommen.

6) KJ & JS Franziskus (Pfarrprojekte)

Sandro Wolf bedankt sich bei allen Pfarren, die Projekte eingereicht haben. Dieses Jahr wurden acht Einreichungen bewertet, in allen drei Kategorien. Folgende Projekte werden vorgestellt:

Kategorie Fair Sozial:

Pfarr Altach: Stundenlauf der Firmlinge

Beim Stundenlauf in Altach engagieren sich Firmlinge für das Projekt Kinderspuren. Von der Organisation bis hin zur Durchführung machen die Firmlinge alles selbst. Jede Runde wird von einem selbst gesuchten Sponsor bezahlt, und das dadurch „errante“ Geld kommt einem Projekt zu Gute.

Kategorie Kreativität:

Pfarre Lustenau Kirchdorf: Werbevideo Jungscharlager 2020

Aufgrund des Mangels an Kindern in Gruppenstunden und auf Jungscharlagern, wurde ein Werbe-Video erstellt, mit dem Ziel, Kinder für das Jungscharlager zu begeistern und Eltern darüber zu informieren. Alle Videos, die verwendet wurden, sind zufällig gefilmt (Gruppenstunden, Veranstaltungen, Jungscharlager, ...). Das bedeutet, sie sind nicht nachgestellt und entsprechen der Realität. Das fertige Video wird in den Schulen beworben, um mehr Kinder zu erreichen.

Pfarre Dornbirn Schoren: JUKIS-T-Shirt und Pullover-Druck

Einen ganzen Nachmittag bis in den frühen Abend waren die Jugendlichen in Dornbirn Schoren damit beschäftigt, Pullover und T-Shirts zu sortieren, zu bedrucken, die frischen Logos trocken zu fönen und sich darüber zu unterhalten, ob der Druck wohl was geworden ist oder nicht. Zum Schluss wurden je 20 T-Shirts und Pullover mit dem Logo im neuen Design bedruckt – jedes Mitglied konnte sich die Farbe dazu aussuchen und damit ein personalisiertes und lässiges Kleidungsstück kreieren.

Pfarre Übersaxen: Höhlentour

Das ganze Jahr über leistet die Obermaxi-Ministrantengruppe in Übersaxen sehr viel. Seien es die Dienste am Altar, das Organisieren des Pfarrkaffees, das Sammeln für Blinde und Gehörlose oder andere Tätigkeiten, die dem einen oder anderen Menschen immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Als Dankeschön für ihre Arbeit und um die Gruppengemeinschaft zu stärken, verbrachten sie gemeinsam ein Wochenende bei großteils Regen in der Freschenhütte. Das Highlight des Wochenendes war die gemeinsame Höhlentour, bei der Teamwork und Zusammenarbeit gefragt war.

Gewinner der Kategorie Kreativität:

Platz 3: Pfarre Übersaxen

Platz 2: Pfarre Dornbirn Schoren

Platz 1: Pfarre Lustenau Kirchdorf

Als Preise werden verliehen:

- 1. Platz: € 350 in bar
- 2. Platz: € 200 Gutschein für die Hütten Marienruh und Lohorn der KJ & JS Vorarlberg oder für die Verleihung der Autos
- 3. Platz: € 100 Gutschein für die Hütten Marienruh und Lohorn der KJ & JS Vorarlberg oder für die Verleihung der Autos

Kategorie Spiritualität:

Pfarre Altach: Ministrant/innenaufnahme

Die Ministrant/innenaufnahme in Altach war anschließend an den Mini-Nachmittag. Der Gottesdienst wurde im Rahmen dieses Nachmittages vorbereitet. Es waren nicht nur jene Ministrant/innen dabei, die aufgenommen wurden, sondern es wurden alle Ministrant/innen eingeladen. Wir waren ca. 20 Kinder und Jugendliche. Zugleich wurden auch jene Ministrant/innen geehrt, die sehr oft in diesem Jahr ministriert hatten.

Pfarre St. Peter und Paul Lustenau: Lange Nacht der Kirche

Viele, die in die Kirche gehen, denken, dass die Kirche nur aus den Räumen/Orten besteht, die auch bei einer Messe sichtbar sind. Doch es gibt viele Plätze, die die meisten noch nicht gesehen haben. So wurde die Idee geboren, im Zuge der Langen Nacht der Kirchen eine Schnitzeljagd durch die Kirchenräume zu machen, um den Kindern die Kirche einmal auf spielerische Weise zu zeigen. Jeder konnte in seinem eigenen Tempo diese Schnitzeljagd machen, dabei Rätsel lösen und viel Neues entdecken. Bei jeder Station waren auch Personen, die Geschichten erzählten und für alle Fragen ein offenes Ohr hatten.

Pfarre Dornbirn Schoren: JUKIS Film Production – „Die Weihnachtsgeschichte“

Jedes Jahr hören wir zu Weihnachten die Geschichte von Jesu Geburt. Sie spielt in einer früheren Zeit – es heißt ja in der Bibel: in jener Zeit. Doch auch heute, hier und jetzt, kann Weihnachten überall stattfinden. Dazu hat sich die Jugend auf den Weg gemacht und nachgespürt, wie die Weihnachtsgeschichte in der heutigen Zeit ausschauen kann. Dabei entstand ein kurzes Video, welches in der von der Jugend inhaltlich und musikalisch gestalteten Krippenfeier seinen Platz fand.

Pfarre Bregenz Mariahilf: Kinder-Bibel-Wochenende

Das Wochenende beschäftigte sich mit der Geschichte der „Arche Noah“. Die teilnehmenden Kinder hatten die Möglichkeit, zwei von fünf Workshops zum jeweiligen Thema auszuwählen: Handpuppentheater, Basteln von Regenmachern, Malen der Kulisse für das Handpuppentheater, Singen und Tanzen. In der Küche wurden feine Tierkekse gebacken. Alle Kinder waren sehr eifrig dabei. Nach den Workshops gab es etwas zu essen und ein Abendprogramm mit Völkerball und Disco. Nach einer kurzen Nacht und einem leckeren Frühstück folgte der Gemeinschaftsgottesdienst zum Ausklang des Wochenendes.

Gewinner der Kategorie Spiritualität:

4. Platz: Pfarre Altach
3. Platz: Pfarre St. Peter und Paul Lustenau
2. Platz: Pfarre Dornbirn Schoren
1. Platz: Pfarre Bregenz Maria Hilf

Als Preise werden verliehen:

- 1. Platz: € 350 in bar
- 2. Platz: € 200 Gutscheine für die Hütten Marienruh und Lohorn der KJ & JS Vorarlberg oder für die Verleihung der Autos
- 3. Platz: € 100 Gutscheine für die Hütten Marienruh und Lohorn der KJ & JS Vorarlberg oder für die Verleihung der Autos

7) Bericht Rechnungsabschluss 2019 und Entlastung der Kassierin



Rechnungsabschluss 2019: Aufwendungen

	Jahr 2019	Jahr 2018
Honorare / Personalkosten	€ 45.788,02	38.451,77
Behelfe	€ 1.618,49	3.932,11
Veranstaltungen	€ 71.053,01	120.815,46
Abschreibungen	€ 9.449,74	10.015,33
Steuern und Gebühren	€ 3.008,26	3.283,76
Instandhaltungen (Lohorn/Autos)	€ 4.491,93	8.990,70
Reisespesen	€ 12.279,22	51.862,78
Förderungen	€ 49.378,51	45.622,37
Fortbildungen / Tagungen	€ 1.973,87	2.448,50
Sonstiger Sachaufwand	€ 73.729,21	49.960,70
Zuweisung an Rücklagen	€ 13.768,35	53.729,21
Summe Aufwendungen:	€ 286.538,61	€ 389.112,69

Honorare/PK: Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf die Anstellung von Maria Ebenhoch (zuständig für Lohorn) zurückzuführen.

Behelfe: Der Lagerrückgang (Davidinos) wird als Materialaufwand verbucht. Es werden nicht mehr so viele Davidinos verkauft wie in den Vorjahren.

Veranstaltungen: 2018 fand die Romreise der Vorarlberger Ministranten statt. Im Jahr 2019 gab es keine größeren Veranstaltungen.

Instandhaltungen: Generell gab es weniger Aufwände für Lohorn und bei den Autos.

Reisespesen: Auch hier ist der Grund der Veränderung auf die Romreise zurückzuführen.

Sonst. Sachaufwand: Mehraufwand beim Büromaterial (neue Kuverts und Kugelschreiber), Anschaffung des Escaperooms, neues Buchungsprogramm für die Hütten, Auflösung der Forderung Arbogast (musste als Aufwand ausgebucht werden, weil sämtliche Gewinne künftig in Arbogast bleiben und nicht mit dem Verein abgerechnet werden)

Rechnungsabschluss 2019: Erträge

	Jahr 2019	Jahr 2018
David Verkauf	€ 395,85	€ 428,68
Behelfe/Davidino Verkauf	€ 2.920,48	€ 5.539,42
Veranstaltungserlöse	€ 53.345,00	€ 122.949,00
Subventionseinnahmen	€ 169.844,87	€ 191.444,81
Sonstige Erträge	€ 58.217,68	€ 67.322,53
Zinserträge	€ 1.814,73	€ 1.428,25
Summe Erträge:	€ 286.538,61	€ 389.112,69

Veranstaltungserlöse: 2018 waren die TN-Beiträge für die Romreise als VA-Erlöse eingegangen.

Subventionseinnahmen: 2018 kam noch die dritte und letzte Förderung für die Renovierungsausgaben für Lohorn.

Sonstige Erträge: weniger Einnahmen bei der Verleihung der Autos sowie bei den Nächtigungen auf Lohorn

Rechnungsabschluss 2019: Bilanz

	Bilanz 2019	Bilanz 2018
Aktiva		
- Anlagevermögen	€ 135.050,80	€ 144.558,64
- Umlaufvermögen	€ 280.404,10	€ 328.278,82
Summe Aktiva:	€ 415.454,90	€ 472.837,46
Passiva		
- Rücklagen	€ 398.854,98	€ 385.086,63
- Verbindlichkeiten	€ 16.599,90	€ 87.750,81
Summe Passiva:	€ 415.454,90	€ 472.837,46

Anlagevermögen: jährliche Abschreibungen Autos und Einrichtungen (Lohorn)

Umlaufvermögen: Die Forderung Arbogast musste aufgelöst werden. (siehe Punkt sonst. Sachaufwand)

Rücklagen: wurden um den Überschuss erhöht.

Verbindlichkeiten: 2018 musste die Landessubvention (Tätigkeitsbericht) periodisch noch abgegrenzt werden, da der Betrag noch im Dezember anstatt erst im Jänner überwiesen wurde.

Es wurde kein Mangel festgestellt. Der Bericht kann bei Nadja Handlechner eingesehen werden.

Michael stellt den Antrag auf Entlastung von Nadin Hiebler (Kassierin).

Dieser wird einstimmig angenommen.

Michael stellt den Antrag auf Entlastung des Leitungsteams, auch dieser wird einstimmig angenommen.

Das Leitungsteam ist somit entlastet.

8) Informationen des Leitungsteams

Michael informiert:

Vor 2 Wochen gab es einen Online-Austausch zu Covid-19. Das Thema war: Wie kann ich mit dieser Situation umgehen, z.B. in Gruppenstunden? Es lief sehr gut und es konnten alle Fragen geklärt werden. Am 8. Oktober wird es einen erneuten Austausch geben. Alle weiteren Termine sind auf der Homepage.

Theresia informiert:

Das Thema Gewaltschutz beschäftigt uns schon länger und betrifft uns alle. Deshalb möchten wir ein Schutzkonzept für unseren Verein erarbeiten. Dazu soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, zu dem auch Vertreter/innen aus den Pfarren eingeladen sind. Es geht darum, eine Risikoanalyse zu machen, Erfahrungen aus der Praxis zu sammeln und Orientierungen zu erarbeiten. Wo und wann kommen wir mit Gewaltschutz in Berührung? Wie läuft es in der Pfarre? Was passiert in einem Anlassfall/bei einem Verdacht? Die Junge Kirche hat bereits ein Gewaltschutzkonzept erstellt. Auf manches davon kann bereits zurück gegriffen werden.

Zur Arbeitsgruppe: Die Arbeitsgruppe soll sich bis zur Jahreshauptversammlung 2021 regelmäßig treffen. Voraussichtlich drei Präsenztreffen (2-3 Stunden) und zwei kürzere virtuelle Treffen (ca. 1 h). Ziel der Gruppe ist es, bis zur Jahreshauptversammlung 2021 ein kompaktes Dokument zu erstellen und bei der JHV 2021 zu berichten. Die Arbeitsgruppe wird von Andrea Gollob geleitet. Ebenfalls mit dabei sein werden Stefan Schäfer (Stabstelle Gewaltschutz) und eine/r der Vorsitzenden. Gewünscht sind noch zwei Vertreter/innen aus den Pfarren, es können auch Ehrenmitglieder sein. Herzliche Einladung an alle Anwesenden, sich einzubringen. Wer Interesse zur Mitarbeit hat, soll sich bitte beim Leitungsteam melden. Die Termine können dann innerhalb der Arbeitsgruppe vereinbart werden. Terminvorschläge für das erste Treffen wären der 12. oder 18. November 2020.

Brigitte informiert:

Seit dem Pasta Talk Kick off beim Diözesanforum im Herbst 2019 wurden schon viele Pasta Talks durchgeführt. Die KJ Wolfurt hat bereits eine Startup Idee eingereicht (KJ Garten). Es sind noch Pasta Talk-Pakete vorhanden, wer also einen machen möchte, kann sich gerne melden.

Sandro informiert:

Die Gruppenleiter/innenschulung findet heuer statt, aber mit neuen Auflagen und in neuer Form. Es wird 3 Tagesschulungen und ein Wochenende in St. Arbogast geben.

Corinna informiert:

Den WhatsApp Broadcast gibt es nicht mehr, da dieser rechtlich nicht mehr erlaubt ist.

Die Junge Kirche hat nun den Telegram-Broadcast. Telegram ist vom Datenschutz und der Sicherheit besser als WhatsApp.

App herunterladen, anmelden, bei der Suche nach KJJS-Juki-Broadcast suchen und abonnieren. Alles Neue wird da veröffentlicht. Wer etwas für den Broadcast hat, kann dies sehr gerne an Corinna senden.

9) Bestätigung der Kooptierung:

Die Leiter der beiden Fokusbereiche, Klaus und Marcelo, sollen mit Stimmrecht wieder ins Leitungsteam kooptiert werden. Michael merkt an, dass es in den letzten Jahren viel Einspruch gegeben hat und fragt, ob dies auch heuer wieder der Fall ist?

August Reis verweist auf die Statuten, dass eine Kooptierung nur dann nötig ist, wenn jemand aus dem Leitungsteam ausscheidet (z.B. durch Krankheit). Super, dass Marcelo und Klaus dabei sind, aber Stimmrecht sollte nur für den Verein sein.

Michael stellt den Antrag, dass die Kooptierung der Fokusbereichsleiter angenommen wird.

Dafür: 12 Stimmen

Dagegen: 5 Stimmen

Enthaltungen: 22 Stimmen

Michael erklärt, dass die Wahl wiederholt werden muss, da es zu viele Enthaltungen gibt.

Lukas Köb findet, dass eine Wiederholung nichts an der Sachlage ändert. 22 Enthaltungen werden gedrängt, sich nochmals zu äußern und sich auf eine Seite zu schlagen. Er bittet um eine Stellungnahme des Vorstandes.

Raphael Latzer erklärt, dass er dagegen stimmt, da es mit diesen Statuten nicht möglich ist. Expert/innen können hinzugezogen werden, aber es steht nirgends, dass das Team größer wird.

Fabian erklärt, dass es eine Vereinbarung zwischen dem Verein und dem Pastoralamt gibt und von dort komme es, dass Fokusbereichsleiter/innen ins Leitungsteam kooptiert werden. Es stimmt, dass dies nicht mit den Statuten übereinstimmt und die Statuten in einigen Dingen angepasst werden müssen. Fabian ist dankbar, dass die Konstellation Junge Kirche und Katholische Jugend und Jungschar Vorarlberg kritisch gesehen wird.

Raphael Latzer merkt an, dass die Statuten früher geändert wurden, da zu wenig ehrenamtliche Vorsitzende im Leitungsteam waren. Da machte es Sinn, dass kooptierte Mitglieder dabei sind.

Lukas Köb ist es wichtig, den Verein zu schützen; wenn es hart auf hart kommt, hält man sich an die Statuten.

August Reis bittet darum, dass man die Statuten überarbeitet und Vereinbarungen einbringt. Dann müsste es nicht jedes Jahr diskutiert werden.

Simon erklärt, dass man an einer Ausarbeitung bereits dran ist. Auch in Rücksprache mit dem Pastoralamt, jedoch ist noch nicht ganz klar, wie die Handhabung bei zu wenig ehrenamtlichen Vorsitzenden ist.

Michael fragt, ob sich was ändert, wenn Klaus und Marcelo bei den Sitzungen zwar als beratende Personen dabei sind, jedoch kein Stimmrecht haben.

Gegenfrage von Raphael Latzer: Ändert sich für euch etwas? Michael verneint dies.

Brigitte erklärt, dass man die Vereinbarung mit dem Pastoralamt nicht so einfach aus der Welt schaffen kann. Es muss geschaut werden, wie diese mit den Statuten vereinbart werden kann.

August Reis wünscht sich mehr Klarheit.

Brigitte merkt an, dass im Leitungsteam alle gleichberechtigt sind, alle haben gleiches Stimmrecht. Klaus und Marcelo bringen die beiden Fokusbereiche gut ein und stecken viel Arbeit und Energie in den Verein.

Lukas Köb fragt an, ob diese Vereinbarung einsehbar ist.

Simon klärt ihn auf, dass diese auf der Homepage öffentlich zugänglich ist.

Fabian fasst zusammen, dass man an den Statuten dran ist und die Vereinbarung dazugehört. Herzliche Einladung an die Wolfurter und/oder Raphael, sich das gemeinsam anzuschauen und gemeinsam an den Statuten zu arbeiten.

Michael bittet um einen Gegenantrag auf die beratende Hinzuziehung der Fokusbereichsleiter ohne Stimmrecht.

August Reis stellt den Antrag, dass die Fokusbereichsleiter der Jungen Kirche bei den Sitzungen beratend dabei sind, jedoch kein Stimmrecht haben.

Dafür: 14 Stimmen
Dagegen: 8 Stimmen
Enthaltungen: 17 Stimmen

Raphael Latzer merkt an, dass das Leitungsteam selbst bestimmen kann, ob Personen beratend hinzugezogen werden oder nicht.

Michael stellt erneut den Antrag zur Kooptierung der Fokusbereichsleiter mit Stimmrecht. Dieser muss abgewählt werden, damit der Punkt 9 geschlossen werden kann.

Dafür: 7 Stimmen
Dagegen: 26 Stimmen
Enthaltungen: 6 Stimmen

August Reis bedankt sich trotzdem bei Klaus und Marcelo für die gute Arbeit.

Michael hofft, dass es bei der nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr zu diesen Verwirrungen kommt.

10) Wahl der Vorsitzenden

Seit 2018 ist das Leitungsteam mit vier ehrenamtlichen Vorsitzenden voll besetzt. Da sich Michael nicht mehr zur Wahl stellt, und die zweijährige Amtszeit von Sandro Wolf heuer zu Ende geht, werden heute zwei Plätze frei.

a) Bestätigung des Wahlteams

Michael stellt den Antrag auf Annahme des Wahlteams. Dieses besteht aus Simon, Klaus und Marcelo. Simon übernimmt die Leitung.
Es gibt keine Gegenstimmen und 3 Enthaltungen, somit ist das Wahlteam bestätigt.

b) Bekanntgabe der Kandidat/innen, Befragung Personaldebatte

Simon stellt die Kandidat/innen, die zur Wahl stehen, vor. Sehr erfreulich ist, dass es heuer 4 Wahlvorschläge gibt: Sandro Wolf, Tabea Lenz, Lukas Köb und Elisabeth Koch. Alle nehmen die Kandidatur an.

Wahlmodus: geheim und schriftlich.

Persönliche Vorstellung der Kandidat/innen:

Sandro Wolf ist 20 Jahre alt und kommt aus Nüziders. Seit zwei Jahren im Leitungsteam dabei. Es braucht einiges an Zeit, um sich in das Thema und das Amt einzuarbeiten und da es ihm so gut gefällt, würde er gerne eine weitere Periode mit diesem Team weiterarbeiten.

Lukas Köb aus Wolfurt, wohnt mittlerweile in Höchst. Er hat eine lange Verbindung zur Katholischen Jugend und Jungschar und ist Ehrenmitglied des Vereins. Da ihm der Verein sehr am Herzen liegt, würde er sich gerne einbringen und würde sich sehr auf die Zusammenarbeit im Leitungsteam freuen.

Elisabeth Koch kommt aus Nofels und ist 20 Jahre alt. Hat schon bei einigen Projekten mitgemacht wie z.B. Miniwochen als Kind und Betreuerin, Miniwallfahrt, 72h ohne Kompromiss,... Sie möchte gerne hinter den Prozess schauen, Erfahrungen weitergeben und künftigen Generationen die Chance geben, die sie hatte.

Tabea Lenz ist 23 Jahre alt, kommt aus Altschachen und studiert in Innsbruck. Sie ist aufgrund ihres Studiums aktuell in der Pfarre nicht mehr aktiv, hat aber in der Pfarre Altschachen die Ministrant/innenarbeit aufgebaut und geleitet. Ebenfalls war sie bei einigen Projekten dabei, wie z.B. Miniwochen, Musiksommerwoche, Gruppenleiter/innenschulung,... Sie hat die Ausbildung zur Orientierungstageleiterin in Wien gemacht und würde sich nun über neue Herausforderungen freuen. Sie kennt einige vom Leitungsteam, mit denen sie zusammenarbeiten und weiterwachsen möchte.

Raphael Latzer fragt, wie oft die Leitungsteamsitzungen stattfinden und ob dies für Tabea überhaupt möglich ist, da sie in Innsbruck studiert.

Sitzungen sind alle 5-6 Wochen und Tabea merkt an, dass sie am Ende ihres Studiums ist und viele Kurse sowieso nur online stattfinden, deshalb ist das überhaupt kein Problem.

Martin Müller fragt die Kandidat/innen, welches Event ihnen am wichtigsten ist.

Sandro's Highlight im Jahr sind die Gruppenleiter/innenschulung und die Miniwochen.

Lukas und Tabea finden die Gruppenstunden in den einzelnen Pfarren am wichtigsten und Elisabeth möchte die Miniwochen besonders hervorheben.

August Reis findet es toll, dass so viele sich aufstellen lassen und möchte wissen, ob sie sich vorstellen könnten, sich im nächsten Jahr wieder aufstellen zu lassen oder sich anders in den Verein einzubringen.

Sandro Wolf fände es sehr schade, aber es wäre ok. Sehr gerne würde er aber angefangene Dinge noch zu Ende bringen. Aus jetziger Sicht würde er sich im nächsten Jahr wieder zur Wahl stellen.

Lukas Köb findet es schade, dass nicht alle genommen werden können und er würde sich im nächsten Jahr wieder aufstellen lassen, wenn es möglich ist.

Elisabeth Koch möchte sehr gerne mitarbeiten, wäre aber nicht böse wenn sie nicht gewählt wird. Sie musste erst überzeugt werden, ins Leitungsteam gehen zu wollen, könnte sich aber vorstellen, sich wieder aufstellen zu lassen.

Tabea Lenz würde sich freuen, mit dem tollen Leitungsteam zu arbeiten, aber wenn es nicht sein soll, werden es zwei andere tolle Personen machen. Was im Mai 2021 ist, weiß sie jetzt noch nicht.

Fabian kann sich nicht erinnern, dass es jemals so viele Kandidat/innen gab und bedankt sich bei den Vieren. „Mit der Aufstellung habt ihr Kandidaten und Kandidatinnen ein Signal gesendet, dass ihr mitarbeiten möchtet.“ Fabian merkt auch an, dass es wichtig ist, dass beide Geschlechter vertreten sind und freut sich deshalb besonders, dass es auch zwei weibliche Kandidatinnen gibt.

Es gibt keine weiteren Fragen und die Kandidat/innen verlassen den Raum.

Nun folgt die Personaldebatte: (geheim)

Die Kandidat/innen werden in den Raum zurückgeholt.

c) Festlegung der Anzahl der zu wählenden Vorsitzenden

Simon stellt den Antrag, zwei Vorsitzende ins Leitungsteam zu wählen. Es gibt vier Enthaltungen und keine Gegenstimmen.

d) Durchführung der Wahl

Die Stimmzettel werden ausgeteilt. Simon verkündet das Ergebnis:

Sandro: 27 Stimmen

Lukas: 14 Stimmen

Elisabeth: 13 Stimmen

Tabea: 23 Stimmen

Somit wurden Sandro Wolf und Tabea Lenz ins Amt gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

Michael bedankt sich für die tollen 6 Jahre, für das Vertrauen und die vielen tollen Freundschaften, die entstanden sind. Er verabschiedet sich in seinen wohlverdienten Ruhestand und schaut sich das ganze nun von der anderen Seite an.

e) Amtseinführung der neuen Vorsitzenden

Sandro und Tabea werden nach vorne gebeten.

f) Abstimmung über die Reihung der neuen Vorsitzenden

Das Leitungsteam schlägt folgende Reihung vor:

1. Vorsitzender Sandro Wolf
2. Vorsitzender Simon Nesensohn
3. Vorsitzende Theresia Egle
4. Vorsitzende Tabea Lenz

Die Reihung der Vorsitzenden wird mit 11 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen gewählt. Sobald Bischof Benno die neu gewählten Vorsitzenden bestätigt hat, ist die Wahl offiziell.

11) Allfälliges

August Reis fragt an, ob man das Protokoll vom Vorjahr bei der nächsten Jahreshauptversammlung auflegen könnte.

Sandro Wolf erklärt, dass das Protokoll vom Vorjahr und die Statuten jedes Jahr aufliegen.

August Reis merkt an, dass wegen der Corona-Krise viele Veranstaltungen ausfallen und deshalb Einnahmen fehlen. Sie hätten laufende Kosten, die gedeckt werden müssen. Gibt es Förderungen aufgrund von Corona?

Laut Simon Nesensohn gibt es z.B. in Rankweil keine zusätzlichen Kosten; da weniger Veranstaltungen sind, minimieren sich auch die Ausgaben.

August Reis erklärt, dass sie die Bastelmaterialien den Kindern kostenlos zur Verfügung stellen und sie deshalb Ausgaben haben. Auch der jährliche Leiter/innenausflug wird normalerweise aus dem Gewinn der Veranstaltungen finanziert.

Simon Nesensohn merkt an, dass Startpakete jetzt schon gefördert werden.

August Reis fragt an, ob es eine Erhöhung der Förderung für den Tätigkeitsbericht gibt?

Simon Nesensohn erklärt, dass vom Land nur so viel Geld kommt, wie wir einreichen, weil die Höhe der Förderung vom Tätigkeitsbericht abhängt. Das bedeutet: weniger Veranstaltungen gleich weniger Geld.

Marcelo Silveira Bubniak erläutert weiter, dass das Land heuer nicht sehr viel weniger fördern wird, da heuer mit einem Durchschnitt aus unserem Tätigkeitsbericht der letzten drei Jahre gerechnet wird. Ein Problem haben wir erst im nächsten Jahr, da wir weniger einreichen können, dieses Problem muss besprochen werden.

Sigrid Duelli fragt an, ob die Junge Kirche bei der Diözese um einen Unterstützungsfond ansuchen kann.

Brigitte Dorner erklärt, dass die Junge Kirche bzw. der Verein sowieso eine Förderung der Diözese erhält. Die finanzielle Situation der Diözese ist allerdings corona-bedingt angespannt. Es gibt eine Ausnahmeregelung bei den Förderrichtlinien der KJJS; ob es jedoch eine zusätzliche Ausschöpfung gibt, kann jetzt noch nicht gesagt werden. Sie bittet darum, dass die Pfarren weiter fleißig Anträge einreichen.

Marcelo Silveira Bubniak macht Werbung für die Hütten der Katholischen Jugend und Jungschar. Wir sind sehr kulant und es gibt keine Stornogebühren.

August Reis fragt an, was mit der dritten Hütte ist?

Marcelo Silveira Bubniak erklärt, dass die Hütte in Furx/Suldis dringend renoviert werden muss. Wir warten den Kostenvoranschlag der Diözese ab.

Laut Brigitte Dorner wird sich auch dies aufgrund von Corona verzögern und Simon Nesensohn ergänzt, dass der Plan noch sehr offen ist und im Moment nichts Konkretes in Arbeit ist.

Lukas Köb fragt, ob es heuer keine Ehrungen gibt?

Simon Nesensohn erklärt, dass diese heuer bewusst weggelassen wurden, da es keine Vorschläge gab und wir auf Grund von Corona die Jahreshauptversammlung kurzhalten wollen.

Sandro Wolf bittet darum, Vorschläge im nächsten Jahr wieder einzureichen.

Die Sitzung endet um 21.10 Uhr.

Für das Protokoll:



Nadja Handlechner
Protokollantin



Christine Schmidle
Protokollantin



Brigitte Dorner
Geschäftsführerin



Sandro Wolf
1. Vorsitzender